Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

197 (24.8.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 197. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. Freitag den 24. August Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. 1900.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 22. Aug. Zur Militärseelsorge für Ostasien wird der „Köln. Volksztg." geschrieben: Eine liebenswürdige Aufmerksamkeit erwies der Erbgroßherzog von Baden als kommandirender General des 8. Armeekorps dem nach Ostasien kommandirten Divisionspfarrer Mause von Koblenz. Von Scheveningen aus, woselbst er sich zur Cur aufhielt, sandte der Erbgroßherzog dem Pfarrer einen in den wärmsten Ausdrücken abgefaßten Abschiedsgruß: „Bedaure, nicht mehr persönlich Ihnen Lebewohl sagen zu können, meine wärmsten Wünsche begleiten Sie!" Die nach China bestimmten Feldgeistlichen, katholische wie protestantische, wurden am Freitag den 17. vom Kriegsminister empfangen, der ihnen in herzlicher Weise zu ihrer Aufgabe Glück wünschte. Mit der neu abgehenden Truppenabtheilung sind in China bezw. unterwegs nach China drei Brigaden, jeder derselben wird ein katholischer und ein protestantischer Feldgeistlicher zugetheilt.

* Karlsruhe, 23. Aug. Gestern Abend überfuhr ein Kutscher aus Herrenalb den Fuhrmann Lampertsdörfer aus Ettlingen, der in der Brauerei Schrempp Bier und Eis geholt hatte. Das Eis war vom Wagen gefallen und Lampertsdörfer bückte sich gerade darnach, als das Herrenalber Gefährt heranfuhr, den Lampertsdörfer streifte, wodurch er zu Falle kam und sein eigenes Fuhrwerk über ihn hinausfuhr. Schwer verletzt blieb er auf der Straße in der Nähe von Rüppurr liegen, erst ein später vorbeifahrender Albthalzug hielt an und nahm den Schwerverletzten mit nach Ettlingen. Der Herrenalber Kutscher, welcher unbekümmert weitergefahren war, wurde von 2 Radfahrern verfolgt und die Personalien festgestellt.

S. Durlach, 24. Aug. In Nr. 16 des Kreisblattes für den X. deutschen Turnkreis ist nunmehr der Bericht über die am 17. Juni d. Js. in Herrenalb stattgehabte Gauturnfahrt des Karlsruher Turngaues erschienen, welchem wir entnehmen, daß dem hiesigen „Turnverein" von den 52 zur Vertheilung gekommenen Preisen 9 Stück zuerkannt wurden, d. h. also über ⅙ aller Preise. Es ist dies das günstigste Resultat, das ein Verein erzielte, da der mehr als doppelt so große „Turnerbund Pforzheim" ebenfalls 9 Preise errang, welchem die „Turngemeinde Karlsruhe" mit 8, und die „Turngesellschaft Karlsruhe" mit 6 Preisen folgen. Wir wünschen dem tüchtigen Verein auch fernerhin ähnliche Erfolge.

Grünwettersbach, 23. Aug. In hiesiger Gemeinde soll nächsten Sonntag, 26. d. M. ein Familienfest stattfinden, an dem sich auch weitere Kreise betheiligen dürften. Die Jakob Friebolin Eheleute haben nämlich das seltene Glück, an diesem Tage ihre diamantene Hochzeit zu feiern, nachdem sie schon 10 Jahre vorher ihr goldenes Ehejubiläum festlich begehen konnten. Nach Schluß des Gottesdienstes, Nachmittags 3 Uhr, wird das Hochzeitspaar in feierlichem Zuge nach dem Gotteshaus geleitet, wo eine kirchliche Feier abgehalten wird. Nach derselben findet eine gemüthliche Zusammenkunft in dem oberen Saale des Gasthauses zum Lamm statt. Bei der Festfeier sind alle Verwandte, Freunde, Bekannte und sonstigen Theilnehmer herzlich willkommen.

* Heidelberg, 23. Aug. Ein in Bruchsal garnisonirender Dragoner, der sich ohne Urlaub von seinem Truppentheil entfernte, wurde in seiner Heimathgemeinde Rohrbach verhaftet und hierher eingeliefert.

* Baden-Baden, 23. Aug. Im Großen Preis von Baden siegte Fürst Hohenlohe-Oehringens „Xamete".

Au a. Rh., 22. Aug. Eine eigenthümliche Krankheit herrscht z. Zt. hier unter den Pferden, die sogenannte Hirschkrankheit, bestehend in einer beim Pferde fast plötzlich eintretenden Gehirnaffektion, welche die Pferde in Tobsucht bringt. Bei Verabsäumung der ärztlichen Gegenmittel erfolgt fast regelmäßig ein rasches Verenden des kranken Thieres. Bis jetzt sind, wie man erfährt, 5 Pferde der besonderen Krankheit erlegen.

Deutsches Reich.

— Der zum Kommandeur des 5. ostasiatischen Infanterieregiments ernannte Oberst v. Rohrscheidt, der lange Zeit in einer hohen Stellung dem Militärkabinet des Kaisers angehörte, hat die Ausreise gleichzeitig mit dem Gesandten v. Mumm auf dem Dampfer „Preußen" angetreten. Er dürfte, seinem Regiment voraus-eilend, schon in dieser Woche in Shanghai eintreffen.

Köln, 22. Aug. Nunmehr ist die Typhusseuche auch beim 65. Infanterieregiment in Mülheim ausgebrochen; 50 Soldaten wurden bereits in's Lazareth übergeführt. Die Militärverwaltung hat die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln bezüglich des Verkehrs mit Civilpersonen getroffen.

* Crossen a. d. Oder, 23. Aug. Auf der im hiesigen Kreise gelegenen Feldmark Biesnitz wurden 2 Frauen und ein Kind vom Blitz getödtet.

* München, 23. Aug. Die auswärts verbreiteten ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Dichters Hermann Lingg sind unbegründet. Der Zustand Linggs hat sich durchaus nicht verschlimmert. Er ist nicht bettlägerig, unternimmt vielmehr täglich außerhalb des Hauses Spaziergänge.

Tübingen, 23. Aug. Die am 23. Juni vom hiesigen Schwurgericht zum Tod verurtheilte Marie Eva, geb. Hoffmann, dann verwittwete Faas und nunmehr geschiedene Buchmann von Liebenzell wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Speyer, 22. Aug. Bei näherer Prüfung der im zuerst aufgedeckten Grabe gefundenen Gewandstücke ließ sich in dem zweiten scheibenförmigen Brustbesatzstücke des Deckmantels das in Goldwirkerei ausgeführte Bild des Heilandes feststellen. Dasselbe ist durch in griechischen Lettern abgekürzt ausgeführte Inschrift „Jesus Christus" gekennzeichnet. Bei den Grabungsarbeiten wurden nordwestlich von dem jetzt geleerten Sandsteinsarkophage Bruchstücke aus Marmor mit Inschriften in Kapitalschrift gefunden. Dieselben gehören wahrscheinlich den im alten Königschore angebrachten Grabmonumenten der Kaiser an. Eine über den oberen Deckplatten einer östlichen Gräberreihe in Höhe von 82 cm liegende sehr feste

---

Feuilleton. 20)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

„O, dann werden wir schwerlich noch so in bunten Gewändern voll Daseinsfreude herumtanzen wie heute. Lassen Sie uns doch nicht an die Zukunft denken, ich will den diesjährigen Carneval zum Carneval meines Lebens machen, Alles mitnehmen was sich bietet, und ich rathe Ihnen, das Gleiche zu thun, nur die Gegenwart ist unser!"

Fred lauschte dieser bethörenden Stimme, als künde sie ihm des Lebens höchste Weisheit, er war doch immer noch etwas kleinstädtisch, philiströs, wie konnte er nur in dieser Stunde von seinem Examen sprechen.

Eine lustige Tour begann jetzt und Carla, die einen Herrn zu wählen hatte, näherte sich mit schalkhaftem Lächeln dem Herrn Commerzienrath, der dem munteren Treiben zuschauend an der Saalthür stand, und diesem war es, als er nun mit ihr tanzte, als ginge ein Verjüngungsprozeß mit ihm vor, als wäre er wieder der lustige Schwerenöther, der Herzensbrecher längst vergangener Zeiten.

Immer lustiger wurde das Treiben, immer übermüthiger die Touren, sogar die Erbtante mußte sich schließlich mit im Kreise drehen. Sie nahm sich sehr würdevoll aus in ihrem langen, schleppenden Sammetkleide, unter all den bunten, phantastischen Gestalten.

Ihr Tänzer war der Rechtsanwalt Clausen, und als dieser sie jetzt nach einem Ruheplatz geleitete, athmete sie tief auf nach der ungewohnten Anstrengung. „Ich bin ganz schwindlich," stöhnte sie, „und zum Tanz soll mich Keiner wieder verleiten. Schließlich wird man nur zum Gespött wie Vetter Delmut, der sich wirklich ganz zum Hausnarren heute macht mit seinem jugendlichen Gebahren. Da trägt er wahrhaftig der schönen Polin einen Strauß hin, na, wir werden noch was erleben mit dem alten Gecken. Wenn er mir einen Strauß gebracht hätte, wäre das passender gewesen, und es gab eine Zeit, wo er mir auch Blumen brachte, er und auch noch mancher Andere. Hätte ich damals das Geld schon gehabt, was mir auf meine alten Tage erst zufiel!" — —

Sie schaute mit einem förmlich schwärmerischen Blick wie in weite versunkene Lebensfernen. Der Rechtsanwalt konnte kaum ein Lächeln unterdrücken, ihre Schwächen bewahrt sich doch die Menschheit bis in's späte Alter, dachte er. Die alte Dame hatte es nie vertragen können, übersehen zu werden, und der Onkel spielte für sein Leben gern, zu Zeiten wie heute, den Jugendlichen, da flog er wirklich im wilden Galopp an ihm vorüber, das Gesicht dunkelroth von der ungewohnten Anstrengung.

Es war wirklich sehr gut für den alten Knaben, daß das so herrlich gelungene Fest sich jetzt seinem Ende nahte, über Nacht würde er ja wohl wieder zur Besinnung kommen.

Die Blumentour war die letzte gewesen, man stand noch in Gruppen beisammen, die Diener präsentirten Kaffee, und nun ging es in die Garderobe, die bunten Gestalten hüllten sich in große Mäntel und die hübschen Köpfe der jungen Damen verschwanden fast in den verschiedenen Kopfhüllen und Schleiern.

Als Carla und Flora aus der Garderobe traten, stand der Commerzienrath an der Thür neben Fred. Erregt streckte er Carla seine Hand entgegen, „leben Sie wohl und auf baldiges Wiedersehen," sagte er mit einem letzten heißen Blick in das von einem weißen Kopfshawl malerisch eingerahmte Gesicht.

„Auf Wiedersehen," versetzte Carla leise, und dann folgte sie Flora und Fred.

„Na, Carla, der alte Herr warf dir ja einen sehr vielsagenden Blick zu," neckte Flora, als sie jetzt alle Drei eine der draußen harrenden Droschken bestiegen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aufmauerung wurde gegen Süden entfernt. Dabei sind zwei schön gearbeitete schmale Deckplatten freigelegt worden. Man glaubt damit die Südseite der Saliergräber erreicht zu haben. Zur Untersuchung der anthropologischen Funde ist Herr Universitätsprofessor Dr. Johannes Ranke aus München eingetroffen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 23. Aug. Durch Maueranschlag wurde gestern die Anmeldung der Reservisten bei den Evidenzämtern anbefohlen. Wie das Korr.-Bureau meldet, bedeutet indessen diese Maßregel keine Einberufung, sondern erfolgt zu der alljährlich üblichen Kontrole.

Dänemark.

* Kopenhagen, 24. Aug. Der Prinz von Wales und der König von Griechenland sind gestern Abend auf Schloß Fredensborg eingetroffen.

Italien.

Rom, 22. Aug. Der „Messaggero" meldet: Graf Waldersee sandte vor seiner Abreise an den König folgendes Telegramm: „In dem Augenblicke, wo ich Italien verlasse, kann ich nicht unterlassen, meinen respektvollsten Dank auszusprechen für den gnädigen Empfang, mit dem Ew. Majestät und Ihre Majestät die Königin mich beehrten, und für die vielen Sympathiebezeugungen, mit denen ich von Ala bis Neapel überhäuft worden bin."

* Neapel, 24. Aug. [Verspätet.] Graf Waldersee ist gestern früh 1.40 mit seinem Stabe auf der „Sachsen" in See gegangen.

Schweiz.

Lugano, 19. Aug. In nicht geringe Aufregung wurden heute früh die Spaziergänger am Quai versetzt, als sie drei Tiger gewahrten. Die Thiere waren bei der Verladung der Käfige der Menagerie Berg, welche sich auf der Heimreise nach Deutschland befindet, entsprungen. Der Tigerbändigerin Berg gelang es, zwei der Tiger wieder einzufangen, während der dritte, ein noch wenig gezähmtes Thier, von dem eidgenössischen Zollwächter durch drei Gewehrschüsse getödtet wurde, ehe es Unheil anrichten konnte.

Türkei.

* Konstantinopel, 24. Aug. Auf einem von der Insel Syros kommenden Schiffe wurde bei einem 14-jährigen Armenier die Pest konstatirt. Das Schiff ging mit dem Kranken an Bord wieder in See.

Amerika.

* New-York, 24. Aug. In Akron und Ohio ist durch die gegen die Neger entstandene Bewegung ein Schaden von 1 Million Dollars verursacht. Der Pöbel steckte das Rathhaus in Brand. 9 Kompagnien Miliz bewachen die Trümmer; 3 Personen wurden getödtet, 18 verwundet.

Die Unruhen in China.

Berlin, 23. Aug. Auf den Antrag Li-Hung-Tschangs, in dem sofortige Zurückziehung der verbündeten Truppen und Eröffnung von Friedensverhandlungen verlangt wird, erwiderte die deutsche Regierung, sie könne in Ermangelung gehöriger Vollmachten auf chinesischer Seite in Verhandlungen nicht eintreten.

Berlin, 23. Aug. Das Wolff'sche Bureau meldet aus Taku vom 20. Aug.: Der Führer der deutschen Schutzwache, v. Soden, telegraphirt aus Peking vom 15. Aug.: Gefallen sind Matchies, Kolissen, Pölle, Hentschel, Kohnke, Gölitz, Strauß, Ebel, Reinhard, Reutmeister, Gugel. Schwer verwundet wurde Berger. Die übrigen 15 Verwundeten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Das deutsche Landungskorps ist noch nicht eingetroffen.

* Petersburg, 23. Aug. General Lenewitsch telegraphirte an den Kriegsminister aus Tschifu vom 21. d. Mts.: In der Nacht vom 13. zum 14. August erstürmten unsere Soldaten das östliche Thor am Kanal, drangen als erste in Peking ein und hißten die russische Flagge auf der Stadtmauer. Die Beschießung des Thores dauerte 14 Stunden. Der Kommandant der Avantgarde, Generalmajor Wasilewski, und der Kommandeur des Schützenregiments, Oberst Modl, erstiegen die Mauer an der Spitze ihrer Leute und setzten sich dort fest, worauf die russische Flagge gehißt wurde. Die Chinesen hielten aber noch das Observatorium und andere Thürme besetzt, und unterhielten ein starkes Kreuzfeuer auf unsere Truppen, bis unsere Infanterie und Artillerie sie aus den letzten Stellungen verdrängte. General Wasilewski, Oberst Modl, 5 Offiziere und 102 Mann wurden verwundet, Oberst Antjukoff und 20 Mann sind gefallen. — Inzwischen hatten die verbündeten Truppen die übrigen Thore Pekings erstürmt und waren in die Stadt eingedrungen. Die Mitglieder der chinesischen Regierung waren bereits auf der Flucht. Die Gesandtschaften wurden in einer sehr mißlichen Lage gefunden. Sie hatten täglich mit den Chinesen Schüsse gewechselt, und waren namentlich in den letzten Tagen und auch am Tage der Erstürmung Pekings heftig angegriffen. In allen Gesandtschaften ist großer Schaden angerichtet worden. In der russischen Gesandtschaft wurden 5 Personen getödtet und 20 verwundet.

* London, 24. Aug. Nach einer Depesche des Generals Gaselee aus Tschifu vom 21. heißt es, daß in einer Konferenz der Befehlshaber der Verbündeten am 12. August beschlossen worden sei, sich 3 Meilen von Peking entfernt am 14. August zu vereinigen, und am 15. August den Sturm auf Peking zu unternehmen. Der Angriff wurde jedoch schon am 14. Morgens begonnen.

Washington, 23. Aug. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat laut „Daily Chronicle" dem chinesischen Gesandten folgende Antwort zugestellt: Es sei nachzuweisen, daß in China eine Regierung bestehe, die in der Lage sei, den gegenwärtigen Wirren ein Ende zu machen. Nach Einstellung der Feindseligkeiten werde sich die amerikanische Regierung mit Li-Hung-Tschang gern in Verbindung setzen, um einen ehrenhaften Frieden zu schließen. Bis dahin würden die amerikanischen Truppen in Peking bleiben.

* Haag, 24. Aug. Einer Depesche zufolge, welche dem Ministerium des Auswärtigen gestern vom niederländischen Consul in Tientsin zugegangen ist, wurde der niederländische Gesandte in Peking, Knobel, am 13. d. leicht verwundet.

* Rom, 24. Aug. Nach einer Meldung des Admirals Candiani an den Marineminister befindet sich derselbe in direkter Fühlung mit dem italienischer Gesandten in Peking. Von der italienischen Schutzwache seien 1 Leutnant und 5 Matrosen leicht verwundet. Von der Kaiserin Wittwe fehlt alle Nachricht. Das Personal der Gesandtschaft sei unversehrt.

* Tokio, 24. Aug. Nach einem aus Peking eingelaufenen Telegramm dauerten die Kämpfe am 15. d. zur Besetzung des Kaiserpalastes so lange, weil die Truppen davon absahen, Artillerie gegen den Palast zu richten. Am 16. d. wurde das Hofthor besetzt. Die Stadt ist fast vollständig vom Feinde gesäubert.

* Shanghai, 23. Aug. In Hankau sind verschiedene Fälle von Brandstiftung vorgekommen. Die Einwohnerschaft ist indessen nicht beunruhigt. Die in Shanghai und Wusung befindlichen Kriegsschiffe beziffern sich im Ganzen auf 27 Fahrzeuge mit einer Gesammtbesatzung von 7000 Mann, doch sollen noch mehr Kriegsschiffe eintreffen. Am 28. wird Shanghai zur Feier des Falles von Peking illuminiren.

* Washington, 24. Aug. Das Kriegsministerium ertheilte Befehl, 4000 Mann, die auf dem Wege nach Taku waren, nunmehr nach Manila zu transportiren.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 23. Aug. „Daily Expreß" meldet aus Lourenco Marques vom 22. d. M.: Präsident Krüger erließ eine Proklamation, welche als Antwort auf die Proklamation des Lord Roberts angesehen wird. In derselben heißt es, es sei unnütz, die Waffen niederzulegen, denn Lord Roberts erklärte in seiner Proklamation, daß alle Buren im Alter von über 12 Jahren gefangen nach St. Helene gesandt werden sollen. Je mehr die Bürger sich ihren Farmen näherten, umsomehr näherten sie sich St. Helena.

Durban, 23. Aug. „Daily Telegraph" meldet, die Buren hätten in der Nähe von Ingogo den „langen Tom" in Stellung gebracht. Sein Feuer sei auf die Eisenbahnbrücke von Ingogo gerichtet. Nach einer Meldung des „Standard" soll die Eisenbahn nach Ladysmith in der Nähe von Hettingspruit in der

---

„Er ist ja wohl Wittwer und sehr reich, also gar keine üble Parthie!"

„Für ein armes Mädchen, meinst du," sagte Flora.

„Um Gottes Willen!" rief Fred, „das ist ja ein haarsträubender Gedanke, Fräulein Carla und ein alter Wittwer, gräßlich!"

„Vergiß nicht die Haupteigenschaft des alten Herrn, er ist reich!" sagte Flora.

„Und Frau Commerzienrath klingt so übel nicht," setzte Carla hinzu, „es wäre wirklich noch nicht das Schlimmste, mit diesem ehrbaren Titel durch das Leben zu wallen."

„Carla," entgegnete Fred, und seine Stimme zitterte vor Leidenschaft. „Nicht im Scherz mag ich solche Reden hören! Es war so schön heute und nun — nun steht der alte Herr wie ein drohendes Gespenst vor mir, es wird mich bis in meine Träume verfolgen und deren Glanz verdunkeln." Carla seufzte leise, o diese junge, leidenschaftliche Stimme, wie sie alle Fibern ihres Seins bewegte, noch durfte sie ihr lauschen, dem Blick seiner Augen begegnen, aber wie lange noch, dann war der Traum zerronnen für alle, alle Zeit.

Auch Flora war erbebt bei diesem Tone der Leidenschaft in Freds Stimme, liebte er Carla wirklich so sehr und konnte sie da noch hoffen, noch auf die Macht des Geldes bauen? Ihre Augen hefteten sich mit einem so eigenen, forschenden Ausdruck auf sein Gesicht, auf welches ein matter Strahl der Wagenlaterne fiel; nein, ihren Lebenswunsch aufgeben, das wollte, das konnte sie nicht, sie wollte die Segel nicht streichen, die Hoffnung nicht sinken lassen, wozu war sie denn die Bevorzugte, das reiche Mädchen, wenn sich nicht alle ihre Wünsche erfüllen ließen. Fred und Carla, mochten sie sich noch so gern haben, konnten sich unmöglich für's Leben verbinden, das war ja Unsinn, Beide arm und Beide Genußmenschen, die sich nichts versagen konnten, ein Elend mußte das werden. Carla würde sehr wohl daran thun, den reichen Wittwer zu erhören und Fred, nun, ihm konnte es ja nicht fehlen, wenn er erst als interessanter junger Doktor auftrat.

„Wenn du dein Examen gemacht hast, Fred, dann mußt du sofort mit der Tante zu uns kommen," wandte sie sich jetzt an diesen, „das muß dann ordentlich gefeiert werden."

„Das können wir ja thun," versetzte Fred gedehnt, er ahnte natürlich die Gedanken seiner blassen Cousine. „Du könntest vielleicht die Stelle des Badearztes in L. bekommen," fuhr diese fort, „der Doktor Fernau ist schon ziemlich alt und kränklich und wird sich wohl bald zur Ruhe setzen."

„O, ich glaube, Herr Brenken bleibt lieber hier in der Residenz," nahm Carla jetzt das Wort. „Der Winter am Ostseestrand ist doch schauerlich langweilig und einsam."

„Die Residenz ist aber kein günstiges Terrain für junge Aerzte, habe ich mir sagen lassen, weil Alles dahin drängt."

„O, es muß nur Einer Glück haben, eine gelungene Cour genügt manchmal schon, einen Arzt berühmt zu machen."

„Na, vorläufig habe ich mein Examen noch nicht gemacht!" rief Fred, „vorläufig stehen wir noch im Zeichen des Carnevals und ehe nicht Aschermittwoch ist, denke ich nicht an das Schreckgespenst Examen!"

„Für mich ist morgen schon Aschermittwoch," klagte Flora, „da muß ich packen."

„Ja, ein Ende hat Alles hier auf diesem schönen Planeten, auch mein Aschermittwoch wird kommen," sagte Carla und dachte an den Commerzienrath.

„O, Sie haben ja kein Examen vor sich!" meinte Fred, „Ihr Leben oder wenigstens Ihre Jugend kann ein ewiger Carneval bleiben!"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nacht zum 22. beschädigt und infolgedessen ein Güterzug entgleist sein. Nach weiteren Meldungen Londoner Blätter haben die Buren thatsächlich die Eisenbahn bei Dannhauser in einer Ausdehnung von 100 Yards zerstört. Ein Zug mit Reisenden und Gütern sei entgleist.

Verschiedenes.

— Eine in Berlin einberufene Volksversammlung ist am Dienstag Abend nach kurzer Dauer aufgelöst worden. Als der Referent, der anarchistische Buchbinder Dempwolf, auf die Ermordung des Königs Humbert zu sprechen kam, wurde die Versammlung von dem überwachenden Polizeibeamten aufgelöst und Dempwolf wegen Aufreizung verhaftet. In dem darauf entstehenden Tumult wurden noch mehrere Ruhestörer festgenommen. Es ist schwer verständlich, daß die Berliner Polizei überhaupt die Abhaltung einer Volksversammlung mit einem notorischen Anarchisten als Referenten duldet und sie nicht kurzerhand verbietet.

— Am Donnerstag früh 6 Uhr wurde in Altona der Dienstknecht Joh. Heidorn aus Raa, der vom dortigen Schwurgericht am 12. Januar d. J. wegen Mords zum Tode verurtheilt worden war, durch den Scharfrichter Wilhelm Reindel jun. schnell und sicher hingerichtet.

— In Paris ist der Deputirte Cluseret, seiner Zeit Mitglied der Pariser Commune, gestorben.

— Seit längerer Zeit herrscht in Rostow am Don große Hitze und Dürre, die fast täglich Feuersbrünste verursachen.

— Hütet Eure Augen! Die Augenentzündung ist eine Sommerkrankheit. Es mag das seine Ursache im grellen Sonnenlicht haben, das in Städten die Umgebungsmauern, sogar das Pflaster grell die Sommertagszeit erhellt, so daß das Auge bei jedem Umblicken von stechendem Schein getroffen wird, dessen ständiges Wiederholen bei dem Mangel des milden ausgleichenden Grün natürlich schädlich wirken muß. Dazu gesellt sich aber jetzt in den heißen Tage der feine, brennende und fressende Staub, der selbst auf der Haut sich beißend fühlbar macht und dem so sehr empfindlichen Auge umsomehr schädlich werden muß. Nicht umsonst gibt es wohl gerade eine egyptische Augenkrankheit, die aus dem Land des heißen feinem Wüstensandes und der kahlen Mauern stammt. Ferner ist besonders Italien als das Land zahlreicher Erblindungen bekannt. Staub im Auge erregt schon an und für sich Entzündung. Das Gewöhnliche ist dann das Reiben, wodurch natürlich das schon affizirte Auge sich weiter entzündet. Erstens natürlich gehe man den oft grauenhaften Staubwolken möglichst aus dem Weg. Zum Reinigen des staubverfüllten Auges nehme man nie den Finger, sondern das befeuchtete Taschentuch; wenn kein Wasser bei der Hand ist, befeuchte man es mit Speichel und wasche das Auge, besonders die Winkel, sorgfältig ohne jeden Druck aus. Das edelste der Organe verdient es sofort nach besonderer Verunreinigung am nächst gelegenen klaren Brunnen mit frischem Wasser gereinigt zu werden. Frisches Wasser kräftigt nicht nur das Auge, sondern verleiht ihm auch ein klares Aussehen. Sowohl des Morgens, wie auch vor dem Schlafengehen, wie auch nach jedem Ausgang im Staub gebe man den Augen ein frisches Wasserbad.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt
Montag den 27. August, Vormittags 8 Uhr,
auf dem Viehmarktplatz einen fetten Rindsfarren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Durlach den 20. August 1900.

Der Gemeinderath.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung
zur
Oehmdgras-Versteigerung.

Dienstag den 28. August, Vormittags 8 Uhr: In Gewann: Plattwiesen, Malerinnenhäuschenwiesen, hinter Aue, Akazienwäldlein, Gänswaide, Hummelwiesen, Reiherplatz, Plotter-, Hinter- und Rennichwiesen, obere Hub, Zittel'scher Garten, ehemal. Landbaumschule, Speckwiesen, Elfmorgenbruch, mittlere Hub, Hegwiesen, Hegwäldleinsäcker, neue Wiesen, Tagwaide, ca. 30 ha. Zusammenkunft am Amalienbad.

Mittwoch den 29. August, Vormittags 8 Uhr: In Gewann: Füllbruchwiesen (auf die Pfinz stoßend, Mittelstücke, Einholdwäldlein), ca. 47 ha. Zusammenkunft an der Ecke des Oberfüllbruchs.

Durlach den 13. August 1900.

Der Gemeinderath.

Obst-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert
Donnerstag den 30. August d. J., Vormittags 8 Uhr,
den Ertrag einer größeren Anzahl Apfel- und Knausbirnenbäume, sowie sämmtlicher Zwetschgenbäume.

Zusammenkunft am Baselthor.

Durlach den 20. August 1600.

Der Gemeinderath.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen: Dreyfuß, Jakob, Kaufmann in Königsbach, und Natalie geborene Dreyfuß: Errungenschaftsgemeinschaft.

Großh. Amtsgericht.

Auerbach.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die für den 25. August 1900, Vormittags 10 Uhr, für Auerbach angesetzte Zwangsversteigerung findet **nicht** statt.

Durlach, 23. Aug. 1900.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Jagdhund-Versteigerung.

Samstag den 25. August, Abends 6 Uhr, wird im Hundezwinger Pfinzvorstadt Nr. 59 ein herrenloser graubrauner Jagdhund gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Durlach, 24. Aug. 1900.

Max Altfelix, Waisenrath.

Privat-Anzeigen.

1 oder 2 Ster trockenes
Scheiterholz
ist zu verkaufen
Pfinzvorstadt 1.

Bienenhonig

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Roth, Imkerschule,
Grötzingerstraße 4c II.

Zimmer, zwei gut möblirte (Wohn- u. Schlafzimmer), sind zu vermiethen
Leopoldstraße 9,
Eingang Sophienstraße.

Danksagung.

Zum Besten des Baues einer neuen Kirche in Palmbach sind aus Stadt und Bezirk Durlach im Laufe dieses Jahres folgende Beträge bei dem Unterzeichneten eingegangen: 100 ℳ von Hrn. Altbürgerm. Steinmetz-Durlach, 30 ℳ Hrn. J. Kräutler-Söllingen, 16 ℳ Hochzeitsgesellschaft Döttinger-Durlach, 11 ℳ 60 ₰ Kirchenchor in Singen, 11 ℳ Jünglingskonferenz in Palmbach, je 10 ℳ von Hrn. prakt. Arzt Leußler-Durlach, Bäcker Hall-Grünwettersbach, Müller Walther-Söllingen, Ziegler Schäfer-Singen, durch Pfarramt Weingarten 9 ℳ 20 ₰ von Hrn. Buchbinder Buck-Durlach, 8 ℳ von Hrn. Josef Wenz-Sölligen, je 5 ℳ von Hrn. Bauunternehmer Siegrist-Grötzingen, Bäcker Lutz-Stupferich, Gastwirth Schmidt-Söllingen, Kaufmann H. Döttinger-Durlach, Altbürgerm. Bodemer-Auerbach, durch Pfarramt Langensteinbach: 4 ℳ von Hrn. Pfr. K.-Grünw., 3 ℳ Hrn. Apoth. J.-Durlach, je 2 ℳ Frau Weißinger und Pfr. a. D. A.-Durlach, Adlerwirth Schäfer-U.-Mutschelb., je 1 ℳ Ungen. Söllingen, Ortsd. M.-Wolfartsw., Frau H. Wtb.-Langensteinbach, J. G.-Spielberg, Ph. W., Gottfr. V. und Ph. Schm.-Langensteinbach, Ungen. Grünw., Lehrer Sp.-Aue. Die freilich auch zugleich zu Gunsten der Gemeinde Friedrichsthal erhobene Landeskollekte vom 24. Juni hatte in den ev. Kirchen des Durlacher Amts einen Ertrag von mehr als 340 ℳ Wir fühlen uns von Herzen gedrungen, für die uns in so reichem Maße gewährten Liebesgaben unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen mit der Bitte, unsrer sehr benöthigten Gemeinde Palmbach die fernere Liebe nicht entziehen zu wollen. Zur Annahme weiterer Gaben sind wir herzlich gerne bereit.

Palmbach den 22. August 1900.

Das evangel. Pfarramt:
G. Meerwein, Pfr.

Empfehlung.

Mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab auch

warme Speisen

nach der Karte verabreiche. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtend
Karl Weiss zum Pflug,
Metzger und Koch.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei
And. Knecht, Metzger & Wurstler,
Herrenstraße.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei
Fried. Ebbecke, Metzger & Wurstler.

Prima Hammelfleisch

zu haben bei
Fried. Brecht, Herrenstraße 4.

Sächsisch-Thüring.
Technikum Rudolstadt
1. Höhere Fachschule für: Architekten, Bau-Ingenieure, Feldmesser, Cultur- u. Vermessungs-Techniker. 2. Mittlere Fachschule für Hochbau- (Baugewerkschule), Tiefbau- (Eisenb.-, Strassen- u. Wasserbau-) und Steinmetz-Techniker. 3. Tischlerfachschule. Staatsaufsicht d. d. Fürstliche Ministerium.
Direktor Rühl.

Einige Arbeiter können noch an einem guten Mittag- und Abendtisch theilnehmen
Herrenstraße 26, 3. Stock.

Sauerkraut

ist zu haben
Gasthaus zur Krone.

Turngemeinde Durlach.

Gut Heil!

Samstag den 25. August, Abends präzis 9 Uhr, findet in unserem neuen Lokale im großen Saale der Brauerei Bauer (Wirth Schöbel) eine

außerordentliche

Mitgliederversammlung

statt, zu der wir unsere sämmtlichen Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges und pünktliches Erscheinen freundlichst einladen.

Tagesordnung:

Sehr wichtige Vereins- und Gau-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Morgen (Samstag) Abend ½9 Uhr:

Gesangprobe.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Harmonie Durlach.

Wir bringen zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß die Abfahrt des Vereins zum

III. Bundessängertag in Pforzheim

am Sonntag Vormittag 7 Uhr 33 erfolgt. Diejenigen, welche sich angemeldet haben oder noch anmelden wollen, werden ersucht, sich Freitag Abend um 9 Uhr in der Festhalle einzufinden. Der Fahrpreis beträgt 95 ₰ und wird am Freitag erhoben werden. Recht zahlreicher Theilnahme sieht entgegen

Der Vorstand.

Fußballklub Phönix Durlach.

Samstag den 25. August, Abends präzis ½9 Uhr, findet unsere

Monatsversammlung

statt. Wichtiger Besprechung halber bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Kapitän.

Brauerei Walz.

Samstag Abend 6 Uhr ab:

Spezialität:

Frisch gebackene Fische.

Sonntag Vormittag:

Warme Schweinsknöchel mit Kraut.

Georg Blum. Restaurateur.

Ladenlokal

an **erster Geschäftslage** für Spezialartikel der Kolonialwaarenbranche per bald gesucht. Offerten unter K. S. 156 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., erbeten.

Wein- und Mostfässer,

neue und gebrauchte, in allen Größen sind zu verkaufen bei

Heinrich Zink,

Karlsruhe, Waldhornstr. 45.

Abnehmer für reinste

Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter

gesucht. Offerten unter Chiffre C. S. T. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum zu Umzügen in und außer der Stadt, im In- und Auslande mit fein gepolsterten Patent-Möbelwagen per Bahn ohne Umladung. Ein- und Entladen ganzer Waggons, sachkundige Verpackung von Gegenständen aller Art unter selbständiger Leitung und Garantie.

Durch sachkundige Vertretung an allen größeren Hauptplätzen des In- und Auslandes bietet sich sehr oft billige Hin- und Rückladung.

Zeugnisse über größere tadellose Umzüge stehen zu Diensten.

Von der Reise zurück.

Protscher, Arzt.

Sprechstunden: Morgens von 8—9, Mittags von 12—2 Uhr. Sonntags nur Vormittags.

Jahresfrequenz 112 Schüler.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

(Staatl. anerkannte u. beaufsichtigte Fachschule).

Beginn des neuen Schuljahres: 15. Okt. 1900.

I. Drei Jahresklassen für Zöglinge von **13—20 Jahren.** Gediegene kaufm. u. allgemeinwissenschaftl. Ausbildung. Einj.-Examen.

II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen u. gewerblichen Kreisen. **Alter 16—30 Jahre.**

Vorzügl. kaufm. Stellungen für tüchtige Absolventen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.

Prospekte und Referenzen durch die Direktion

A. Harr.

9 gepr. Fachlehrer.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste

empfiehlt

F. Steinbrunn zur Krone.

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Schluss im September.

Um mit den noch vorhandenen

Sommerkleiderstoffen

für **Straßen- & Reise-Kostüme** vollends zu räumen, habe ich die Preise derselben

nochmals bedeutend ermäßigt.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe, Kaiserstraße 125.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste

F. Jung zum Adler.

Lebende

Rheinhechte, Aale, Barschen, Karpfen, Schleyen, Bresen,

täglich frischgeschlachtetes

Mastgeflügel, Hasen & Rebhühner

von morgen ab täglich frisch,

neue

Bismarckhäringe, Rollmöpse, holl. Vollhäringe

empfiehlt

Osk. Gorenflo,

Hauptstr. 3, Telephon Nr. 69.

Blumenkohl, Weißkraut, Rothkraut

frisch eingetroffen und empfiehlt billigst

J. Kern, Hauptstraße 1.

Neues Sauerkraut,

selbsteingemachtes, per Pfd. 20 ₰, ist fortwährend zu haben bei

Frau **Geiser.**

Eine Anzahl Bäume

Birnen und Aepfel

in eingefriedigtem Grundstück verkauft **Schrotfabrik.**

Schönes fettes Schweinefleisch

(keine Nothschlachtung) wird morgen (Samstag) auf dem Marktplatz ausgehauen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 26. August 1900.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Meyer.
Nachmittags: Christenlehre: Derselbe.
Abendkirche: Herr Stadtvikar Größle.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

20. Aug.: Friedrich Heinrich. Vat. Michael Schenkel, Postschaffner.

Gestorben:

21. Aug.: Alois, Vat. Alois Rebmann, Kaufmann, 13 Monate alt.
22. „ Kurt, Vat. Robert von der Burg, Kaufmann, 6½ Monate alt.
22. „ Gustav, Vat. Alfons Bailly, Schlosser, 2¾ Jahre alt.
22. „ Maria Aloisia, Vat. Lorenz Mayer, Vizewachtmeister, 9½ Monate alt.
23. „ Philippine geb. Wollensack, Ehefrau des Blechners Karl Kunz, 39¾ Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupß, Durlach